

de konnten ihn von Cusco, wo dieser große Tempel stand, während dieser Feierlichkeit entfernt halten. Auch die Kaziken und andere Vornehmen des Reichs mußten bei diesem Feste erscheinen. Das thaten sie denn auch und zeigten sich oft im prächtigsten und auffallendsten Anzuge. Einige hatten ihre Gewänder mit goldenen und silbernen Flammenübersäet und ihren Kopfsputz mit goldenen Guirlanden umwunden. Andere hatten sich in Löwenhäute gehüllt und noch andere hatten sich mit Flügeln des Greifgeiers geschmückt. Die Inka's selbst gaben sich noch überdies durch allerlei Masken ein fürchterliches Ansehen. Die Vorbereitung zum Feste geschah durch ein sehr strenges dreitägiges Fasten. In der Nacht vor dem Anbruche des festlichen Tages bereiteten die Inka's die Lämmer und andere Thiere zu, die der Sonne als Opfer dargebracht werden sollten. In derselben Nacht verfertigten die Sonnenjungfrauen ein Backwerk von der Größe eines Apfels, mit welchem die Sonne nur an diesem großen Festtage ihre Gäste bewirthete. Am Morgen des Festes erschien der Inka öffentlich an der Spitze seiner Verwandten und erwartete, von seinen ersten Staatsbeamten umgeben, mit bloßen Füßen den Aufgang der Sonne. Sobald sie erschien, warf er sich auf die Knie, breitete der emporsteigenden Sonne die Arme entgegen und küßte die frische, ihn umgebende Morgenluft. Dasselbe thaten nun auch die Prinzen und Kaziken. Während diese noch auf ihren Knien

lagen, stand der Inka auf, ergriff 2 große mit köstlichem Getränk angefüllte Gefäße, reichte, als Vorsteher des Sonnentempels, das eine der Regentin des Tages dar und bat sie, daraus zu trinken. Die Peruaner glaubten auch wirklich, daß die Sonne auf die Gesundheit des königlichen Hauses trinke. Nach dieser Einladung goß der Inka das Getränk in ein goldenes Becken, aus welchem es durch eine verborgene Röhre in den Sonnentempel floß. Ein geringer Theil dieses Getränkes wurde in ein anderes Gefäß gegossen. Davon trank zuerst der Fürst ein wenig und vertheilte den Rest unter die andern Inka's. Nach Beendigung dieser Ceremonie begab sich das ganze Volk in Procession zum Tempel der Sonne. Doch mußten alle, bis auf den König, 200 Schritte von der Pforte desselben ihre Füße entblößen. Hierauf begab sich der Inka mit den Prinzen vom Geblüt in das Heiligthum und warfen sich vor dem Bilde der Sonne nieder. Denn nur die Inka's durften bei dieser Feierlichkeit das Innere des Tempels betreten; die Kaziken hingegen blieben auf einem großen Platze vor dem Portale des Tempels zurück. Der Monarch reichte nun dem Bilde der Sonne die goldene Vase dar, aus welcher er den geweihten Wein getrunken hatte. Dasselbe thaten dann auch die übrigen Inka's. Diese Handlung im Innern des großen Sonnentempels zu Cusco ist eigentlich auf dem heillegenden Kupfer abgebildet. Darauf traten alle Inka's vor das Portal des Tempels